

Anfrage: Nationaler Warntag 2020

26.06.2020

- öffentlich -

Anfrage von: Gerhard Schrader (DIE LINKE)

Samtgemeinderat	30.06.2020	1	Kenntnisnahme
-----------------	------------	---	---------------

Wie das Bundesamt für Bevölkerungsschutz in einer Pressemitteilung vom 02.06.2020 (siehe Anlage) mitteilt, soll am 10. September 2020 um 11:00 Uhr erstmals nach der Wiedervereinigung ein bundesweiter Probealarm mit allen Warnmöglichkeiten geben.

Neben den klassischen Sirenen, soll auch Radio, Fernsehen, soziale Medien, die Warnapp NINA, Lautsprecherwagen, sowie Werbetafeln zum Einsatz kommen.

Hierzu bitte ich folgende Fragen zu beantworten:

- 1. Sind alle Sirenen in der Samtgemeinde Baddeckenstedt in der Lage die Sirensignale Warnung der Bevölkerung und Entwarnung wiederzugeben?
Wenn diese Frage mit Nein beantwortet wird, an welchen Standorten ist es nicht möglich?
Ist eine Nachrüstung geplant?**
- 2. Können an allen Sirenen die Sirensignale Warnung der Bevölkerung und Entwarnung auch über Funk (Tetra-BOS, POCSAG) ausgelöst werden oder ist dies nur manuell möglich?
Wenn es Standorte gibt, wo diese nur manuell ausgelöst werden können, wie viele Sirenen sind davon betroffen?**
- 3. Werden am nationalen Warntag 2020 in der Samtgemeinde Baddeckenstedt auch Lautsprecherwagen zum Einsatz kommen?**
- 4. Wird die Bevölkerung in Zukunft bei Großschadenslagen in der Samtgemeinde, wie z.B. Hochwasser auch über die Sirenen gewarnt werden?**

gez. Gerhard Schrader



Pressemitteilung

Bonn, 02.06.2020
Seite 1 von 1

#Warntag2020 kommt!

100 -Tage Countdown zum 1. bundesweiten Warntag läuft an

Ab heute sind es genau noch 100 Tage. Am 10. September 2020 wird pünktlich um 11.00 Uhr erstmals seit der Wiedervereinigung ein bundesweiter Probealarm mit allen vorhandenen Warnmöglichkeiten, wie Radio, Fernsehen, sozialen Medien, der Warn-App NINA, Sirenen, Lautsprecherwagen sowie auch digitalen Werbetafeln durchgeführt.

Auf Grundlage eines Beschlusses der Innenministerkonferenz wird der bundesweite Warntag ab dem Jahr 2020 jährlich an jedem zweiten Donnerstag im September stattfinden. Er soll dazu beitragen, die Akzeptanz und das Wissen um die Warnung der Bevölkerung in Notlagen zu erhöhen und damit deren Selbstschutzzertigkeiten zu stärken. Die Wichtigkeit und Aktualität des Themas Warnung zeigt sich auch durch die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus in diesem Jahr. Zur Warnung und Information der Bevölkerung nutzen Bund, Länder und Kommunen die verfügbaren Kommunikationskanäle. So werden beispielsweise über das vom BBK betriebene Modulare Warnsystem und die Warn-App NINA Warnungen und Informationen der zuständigen Behörden, wie der Gesundheitsministerien des Bundes und der Länder, bereitgestellt. Bund und Länder bereiten den bundesweiten Warntag in Abstimmung mit kommunalen Vertretern gemeinsam vor. Zuständig sind auf Bundesebene das BBK, auf der Ebene der Länder die jeweiligen Innenministerien und auf der Ebene der Kommunen in der Regel die für den Katastrophenschutz zuständigen Behörden.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Webseite zum bundesweiten Warntag: <https://warnung-der-bevoelkerung.de/>

Wahid Samimy
Pressesprecher

Marianne Suntrup
Pressesprecherin

HAUSANSCHRIFT
Provinzialstraße 93, 53127 Bonn

POSTANSCHRIFT
Postfach 1867, 53008 Bonn

TEL +49 (0)228 99550-1160/70
FAX +49 (0)228 99550-1020

pressestelle@bbk.bund.de
www.bbk.bund.de

